

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 12

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Contra-Schmerz**  
 hilft bei Kopfweh, Migräne,  
 Zahnweh, Monatsschmerzen,  
 ohne Magenbrennen zu  
 verursachen.  
 12 Tabletten Fr. 1.80



**Birkenblut**  
 für Ihre Haare Wunder tut  
 Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

**ST. GALLEN**  
**Hotel Walhalla**  
 das kleine Grandhotel

Absägen, was  
 zu viel ist, geht nicht,  
 aber schlank werden  
 durch  
**Kissinger**  
 Entfettungs-Tabletten  
 das geht bestimmt!  
 Erhältlich in allen Apotheken  
 und Drogerien. Prospekte durch  
 Kissinger-Depot Casima (Tic.).



Gegen  
 hartnäckige Schuppen  
 und Haarausfall



hilft Ihnen garantiert  
**KONZENTRAT FRANCO-SUISSE**  
 das Brennessel-Petrol  
 mit dem neuen Wirkstoff F in allen guten  
 Fachgeschäften

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70

**ABSOLUTE GARANTIE:**  
 Konzentrat FRANCO-SUISSE beseitigt  
 jede Art von Schuppen und durch  
 Schuppen verursachten Haarausfall.  
 Bei Nichterfolg zahlen wir den  
 vollen Kaufpreis anstandslos zurück.  
**JEDE FLASCHE MIT GARANTIESCHEIN**



Engros: Ewald & Cie. AG. Pratteln/Basel

zu beweisen, und die nur guten, die haben  
 wir irgendwie doch auch nötig, gelt.  
 Ich bin in arger Sorge Deine Helene

*Liebe Helene, mach Dir keine Sorgen we-  
 gen des Examens, so schlimm wird es sicher  
 nicht! Im übrigen glaube ich nicht an die  
 «Dummheit» Deines Mannes. Wahrhafte Güte  
 und Geduld sind nämlich auch eine Form  
 der Weisheit.* Bethli

**Chueri und das Genfer Resultat**

Ich weiß es ja, liebe Hulda Autenrieth,  
 daß ich ein Grüsel bin. Die Rägel hat mir das  
 schon manchenmal gesagt und dazu nicht  
 halb so nett wie du in Nr. 6. Die Geschichte  
 mit den Essigzetschgen war ein wenig  
 stark, aber es ist nun einmal so: so gern ich  
 selber auch Essigzetschgen habe, etwa zum  
 Gesottenen, so unfair finde ich es, wenn man  
 sie ändern, die sie weniger mögen, einfach  
 ungefragt in den Mund schoppt. Meine Mut-  
 ter selig hätte gesagt, so etwas sei nicht  
 gentlemanlike. Halte es ferner meiner männ-  
 lichen Phantasielosigkeit zugute, wenn ich  
 Essigzetschgen mit Frauenstimmrecht asso-  
 ziierte. Ich bin eben sowohl ein Freund der  
 Essigzetschgen wie des Frauenstimmrechts.  
 Mit gewissen Einschränkungen natürlich. Laß  
 mich diese bitte näher erläutern, soweit sie  
 nicht die Essigzetschgen, wohl aber das  
 Frauenstimmrecht betreffen.

Bitte lies doch wieder einmal nach, was im  
 «Oechsli» oder im «Dierauer» oder in sonst  
 einem Geschichtsbuch steht über das Jahr

**DIE FRAU**

1848 und die Jahre vorher. Damals nämlich  
 bekam die Schweiz ihre neue demokratische  
 Verfassung, die Schweizer Männer bekamen  
 das Recht, die Eidgenössischen Behörden,  
 wie wir sie heute noch haben, zu wählen.  
 Wie ging das zu? Zuerst siegten die Libe-  
 ralen in diesem und jenem Kanton. Erst der  
 Umschwung im Schicksalskanton St. Gallen  
 machte es möglich, die Volksrechte durch  
 eine Mehrheit von Volk und Ständen an-  
 nehmen zu lassen. Merke wohl: durch eine  
 Mehrheit von Volk und Ständen! Anders  
 werden auch die Frauen nicht zu ihren vol-  
 len demokratischen Rechten kommen könn-  
 en. Du wirst doch nicht von uns verlangen,  
 Hulda, daß wir eine Revolution machen,  
 euch zuliebe? Also bleibt nur der demokra-  
 tische Weg der Evolution.

Nun finde ich: so, wie die Männer selber  
 sagen mußten, ob sie ihre vollen demokra-  
 tischen Rechte wollten oder nicht, sollen  
 auch die Frauen zuerst selber entscheiden  
 dürfen. Ihre Minderheit soll sich der Mehr-  
 heit halt fügen. Ist diese Ueberlegung so sehr  
 «näbenus» gedacht? Sei doch froh, daß die  
 Männer sich endlich dazu bequemen, euch  
 zu fragen, und nicht einfach weiterhin stur  
 und blöd «nei!» zu sagen.

Dein Eifer, deinen Mitschwestern eine zu-  
 gegebenermaßen gute Sache notfalls auch  
 wider Willen einzugeben, erinnert mich an



„Ich rühre alle Deine Schönheitsmittel zusammen, Amalie, und hoffe,  
 Dir damit die Morgentoilette zu erleichtern!“

Peter